

- 26 -

Reisebericht - Nordafrika

Erste Folge: SÜDTUNESIEN

=====

PHILIPP BATTENFELD

Nach langen Wintermonaten, die jeder Entomologe zum Präparieren und Einordnen seiner im Vorjahr gesammelten Falter benutzt, kommt dann im Frühjahr die sehnsüchtige Frage: "Wo kann man im palaearctischen Bereich ab März-April als Entomologe tätig sein"?

Nordafrika mit MAROKKO und TUNESIEN, touristisch erschlossen, bieten sich hier besonders an, zudem in diesem Bereich in dieser Zeit einige Falter zu erwarten sind, die für manche Sammlung eine echte Bereicherung bedeuten.

So entschloß ich mich, mit Herrn Prof. ROSE vom 27.03. bis 10.04.1978 nach TUNESIEN zu fliegen. Wir wählten den südlichsten Teil TUNESIENS mit der Oase ZARZIS und wohnten im Hotel gleichen Namens.

Der Abflug von FRANKFURT war um 8.30 Uhr und nach 3 Stunden bereits landeten wir in DJERBA. DJERBA, eine dem Festland vorgelagerte Insel, die mit dem Festland durch eine Mole verbunden ist, besteht aus riesigen Palmenhainen und am Strande große Hotels, die durch den Touristenboom wie Pilze aus der Erde schießen.

Unser Ziel ZARZIS, 50 km südlich, erreichten wir per Bus in einer Stunde. Bereits um 15.00 Uhr marschierten wir los, hatten wir doch in westlicher Richtung eine langgestreckte Hügelkette gesichtet, die entomologisch unseren Erwartungen entsprach.

Nach einer halben Stunde erreichten wir dieses Gebiet, das geröllübersät und fast vegetationslos einen trostlosen Eindruck machte. Überhaupt war der südliche Teil TUNESIENS bereits im März fast ausgedörrt, nur die riesigen Palmenhaine, durch künstliche Bewässerung erhalten, unterbrachen die Eintönigkeit dieses Gebietes.

Schon umkehrbereit, konnte Herr ROSE den ersten Falter Elphinstonia charlonia Donz. entdecken, womit das Vorkommen dieses schönen Tieres seine Bestätigung fand. Nach annähernd 2 Stunden intensiven Suchens konnte ich leider nur 2 Falter fangen.

(245)

Dies unterstrich erstens die Seltenheit dieses Tieres und zweitens als Brillenträger zweisichtiger Gläser die Schwierigkeit, diesen farblich gut getarnten Falter beim Auffliegen zu verfolgen.

An weiteren Faltern konnten wir nur noch an diesem Biotop Euchloe belemia Esp., Lycaena phlaeas L. und sehr vereinzelt Papilio machaon Saharae Obth. feststellen.

Wir haben diese Hänge, die sich kilometerlang in Nordsüd-Richtung erstreckten, mit der Ausnahme größerer Excursionen, fast täglich besucht, wobei wir feststellen mußten, daß Elphistonina charlonia Donz. nur an sehr begrenzten Stellen seinen Biotop hatte.

Am nächsten Tage, dem 28.03., von 10.00 bis 13.00 Uhr, waren wir abermals dort.

Durch unser Tun aufmerksam geworden, begleiteten uns mehrere Araber-Jungen, ohne sich jedoch Bakschisch-heischend zu nähern. Ein Araber-Junge, von ca. 11 Jahren, näherte sich mir, um mit ausgestreckter Hand eine von ihm gefangene Charlonia zu übergeben. Leider war dieser Falter beschädigt. Mit meinen spärlichen Kenntnissen der französischen Sprache gelang es mir, demselben klar zu machen, daß nur mit Netz gefangene Tiere unbeschädigt gut seien. Zugleich lud ich ihn ein, mir beim sammeln behilflich zu sein und versprach demselben für jeden Falter 10 Pfennig.

Freudestrahlend verließ mich ALI an diesem Tage um 70 Pfennig reicher.

Am 29.03. entschlossen wir uns, ein Auto zu mieten und fuhren auf der Suche nach Biotopen westwärts, Richtung MATMA.

In den Bergen, wenige Kilometer vor Erreichung unseres Zieles, wurde die Straße unpassierbar, so daß wir umkehren mußten.

Bei MEDENINE fuhren wir dann in südwestlicher Richtung, Ziel BENI KHEDDACHE. Auch hier zwangen uns die katastrophalen Straßenverhältnisse zur Umkehr. Auf dieser 400 km langen Tagestour waren wir Zeugen einer unvergleichlich wilden und schönen Landschaft, aber entomologisch wurden wir sehr enttäuscht.

Der Preis des Autos, pro Tag DM 35,--, pro km 25 Pfennig und Benzin, Summa summarum DM 180,-- als Kosten.

Am 30.03. und 31.03. waren wir wieder an der Hügelkette, wo mein Freund ALI schon von weitem mich mit "Monsieur Philipp" begrüßte. An beiden Tagen war der Erfolg, dank der Hilfe dieses Jungen, sehr gut, so daß ich mit Überstunden am Ende der Reise mit Freund KLAUS gleichziehen konnte.

Am 01.04. mieteten wir abermals ein Auto für eine Tour zur Oase NEFTA, Entfernung über 400 km. Herr ROSE war informiert, daß dieser Platz als Typenfundort des seltenen Falters Cigaritis myrmezophila Dum. bekannt war, zudem hofften wir, auf dem Wege nach dort neue Biotope zu finden.

Um 7.00 Uhr starteten wir zur Fahrt über MEDENINE zur Oase GABES und weiter Richtung Oase GAFSA. 55 km vor GAFSA sichteten wir Brachfelder mit spärlichem Blumenbewuchs und konnten dort die begehrte Pieride Euchloe falloui All. entdecken.

Dieser seltene Falter flog im Verhältnis 1:10 inmitten der dort zahlreich fliegenden Falter Euchloe belemia Esp. Beide Falter sind im Flug kaum zu unterscheiden und sehr oft mußten wir feststellen, daß nach langer Verfolgungsjagd eine Belemia anstatt Falloui im Netze war - bei 35° im Schatten kein Vergnügen -.

Nach 2 Stunden fuhren wir weiter und konnten 10 km vor GAFSA einen ähnlichen Biotop ausmachen. Auch dort die gleichen Verhältnisse nur mit dem Zusatz, daß wir hier auch vereinzelt Elphistonias charlonia Donz. ausmachen konnten.

Nach einer Stunde mußten wir abbrechen, denn bis zur Oase NEFTA waren es immerhin noch 130 km und Eile war geboten, um noch rechtzeitig dort anzukommen.

Nach der Oase GAFSA nahm die Landschaft immer mehr wüstenartigen Charakter an, um dann nach der Oase NEFTA in die SAHARA einzumünden. Kurz vor NEFTA, bei bereits tiefstehender Sonne, konnten wir den Biotop von Cigaritis myrmezophila Dum. entdecken.

Ein wüstenähnliches, steriles Gebiet, nur von kugelartigen, grünblühenden Büschen unterbrochen. An und um dieselben, teils fliegend, fanden wir diesen herrlichen Rötling. Nach einiger Zeit verschwand die Sonne und beendete unser Tun. Mit großer Freude konnten wir jeder eine bescheidene Anzahl dieses Falters unser Eigen nennen. Wir fuhren zurück und konnten in TOZEUR ein gutes Hotel finden, wo wir uns von unseren heutigen Strapazen erholen konnten.

Am anderen Morgen, dem 02.04. um 8.30 Uhr, starteten wir nochmals Richtung NEFTA, aber die Sonne verschwand und mit riesigen Staubwolken kündigte sich der gefürchtete SCHIROCCO an.

Am Biotop war von unserem Falter nichts mehr zu sehen, nur unzählige Laufkäfer, schwarz mit je 2 weißen Punkten auf den Flügeldecken, hasteten wie auf der Flucht umher. Vom Sandsturm verfolgt, erreichten wir 10 km nach GAFSA den gestrigen Biotop, konnten jeder mit Mühe und Not noch einige Falter fangen, dann brauste mit verstärkter Gewalt der Sturm heran, der Himmel verdunkelte sich derart, daß wir unsere Weiterfahrt nur mit eingeschaltetem Licht fortsetzen konnten. Trotz der Kosten dieser Excursion konnten wir mit dem Erreichten zufrieden sein, denn Euchloe falloui All. und Cigaritis myrmecophila Dum. schmückten nicht viele Sammlungen.

Bis zum 06.04. besammelten wir, zweimal von schlechtem Wetter unterbrochen, die Hügelkette in der Nähe des Hotels, und am 07.04. mieteten wir nochmals ein Auto, um die beiden Plätze bei GAFSA zu besuchen. Bereits bei der Abfahrt war stürmisches, kühles Wetter, das sich im Laufe des Tages noch verstärkte. Nur mit Mühe konnten wir an den beiden Plätzen noch einige Falter finden, bis dann orkanartiger Sandsturm unser Tun beendete. Am 08. und 09.04. sammelten wir an der Hügelkette, so daß wir noch einige Charlonia als Abschluß hinzufügen konnten.

Unvergessen bleiben mir die strahlenden Augen von ALI, als ich ihm zum Abschied 10 Dirham = DM 5,-- schenkte. Hoffentlich hat er sich, meinem Rat folgend, ein Paar Sandalen gekauft, denn in all der Zeit begleitete er mich barfuß über Stock und Stein.

Verfasser: Philipp Battenfeld  
Alte Straße 28  
6368 Bad Vilbel

N.B.: Als Fortsetzung im nächsten Heft:  
"Sammeltage in Nordafrika - NORDTUNESIEN"

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [AF\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Battenfeld Philipp

Artikel/Article: [Reisebericht - Nordafrika - Südtunesien 26-29](#)